

## Vermischte Anzeigen.

[715.] Da ich so eben die Vorbereitungen getroffen habe, für diejenigen Handlungen, welche literarische Anzeigen mit Firma gratis verbreiten, die erforderliche Auflage (circa 7 Ballen) einer Ankündigung meines Verlags ( $\frac{1}{4}$  Bogen) drucken zu lassen, so mache ich dies mit dem Bemerkten ergebenst bekannt, dass ich den Druck und die Versendung solcher Ankündigungen äusserst billig besorge, namentlich wenn er gleichzeitig mit den meinigen ausgeführt wird, und bitte hierauf Reflectirende, ihre Befehle mir schleunigst zukommen zu lassen.

Ende Januar 1839.

G. Froebel in Rudolstadt.

[716.] Ohngeachtet aller öfters wiederholten Abschreibungen von unbenötigten Fortsetzungen werde ich immer mit Einsendung derselben in gleicher Anzahl belästigt, dies zwingt mich zu erklären, daß ich bei Nichtachtung meiner Abschreibungen von solchen unbenötigten Fortsetzungen die Hin- und Herfracht, Mauth- und Expeditionskosten pr. Pfd. zu 4 N. s. C. dafür berechnen werde. Uebrigens beziehe ich mich, rüchlich der Abrechnung, Disponirung und Saldirung zur nächsten Ostermesse 1839, auf die zur Ostermesse 1838 bekannt gegebenen Rechnungs- und Saldirungs-Bemerkungen, an welche ich mich genau halte, daher auch gütigst wohl zu beachten bitte.

Grätz, im Februar 1839.

F. Ferstl'sche Buchhandlung.

J. L. Greiner's Kunst- u. Musikhandlung.

[717.] **A n z e i g e.**

Die verehrlichen Sortimentbuchhandlungen erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass die in der Bibliographie des „Börsenblattes“ aufgeführten englischen und holländischen Werke durch mich zu beziehen sind und bitte um gef. Aufträge, die ich schnell und billig ausführen werde.

Leipzig, Jan. 1839.

J. A. G. Weigel.

[718.] Ich ersuche um gefällige Einsendung von zwei Exemplaren aller Bücher-Auctions-Kataloge so gleich nach dem Erscheinen per Post-Beischluß Herrn Wilh. Besser's Buchhandlung hieselbst. Mehrbedarf werde ich nachverlangen.

Berlin, Febr. 1839.

S. A. Köse,  
Bücher-Auctions-Commissionair.

[719.] **A n f r a g e.**

Wer ist in Leipzig Commissionair von Fliche in Ebbau? Derselbe bezahlt mich nicht und nimmt auch natürlich unfrankirte Briefe nicht an!

Breslau, den 28. Jan. 1839.

Fr. Sente.

[720.] **V e r l o r e n.**

Am 15. November 1838 remittirte ich an Herrn Taubert in Leipzig:

3 Janinsky, das Haus Kindelberg. 2 Thle.

Diese sind dem Adressaten nicht zugekommen, da wahrcheinlich beim Einpacken die Facturen verwechselt wurden; — die verschiedensten Anfragen haben bis jetzt zu keiner Ermittlung geführt, und wird der event. Empfänger um gefällige Rückgabe freundlichst gebeten.

Königsberg.

J. S. Von.

[721.] Unsere geehrten Geschäftsfreunde auf dem Continente benachrichtigen wir ergebenst, daß alle Aufträge bis Mitte Januar expedirt, leider aber durch Frost am Abgange von hier verhindert sind. Wir bitten daher während der Dauer des Frosts um Geduld.

London, d. 1. Februar 1839.

Ergebenste

Black u. Armstrong, k. Hofbuchhändler.

[722.] Auch ich muß hiermit wiederholt und dringendst um Einstellung unverlangter Neuigkeits- und Fortsetzungs-Zusendungen bitten, die meiner öfters Gesuche und bekannten Vormerkung in den Buchdir.-Verzeichnissen ungeachtet doch von so vielen Handlungen in übermäßiger Zahl mir zugesandt werden, und wodurch ich zu Anrechnung der dabei mir verursachten Unkosten mich genöthigt sehe. Da ich in meinem Geschäfte zu viel mit leidigen Concurrenzen und Conjunctionen zu kämpfen habe, auch an meine Privatkunden den bedungenen und von Mehrern bewilligten Rabat von 6—8 N. nicht gewähren mag, sowie diese mit andern ähnlichen Vergünstigungen nicht zufrieden stellen zu können glaube, so vermag ich hier nicht einen gewünschten und den eingehenden Zufertigungen entsprechenden Absatz zu erzielen, sondern fühle mich gedrungen, obige Bitte gefälliger Beachtung zu empfehlen, und das mir Brauchbare selbst zu verschreiben, hoffe dabei jedoch, daß meinen Verlangzetteln dann desto mehr Aufmerksamkeit und schleunigere Expedition gegönnt werden möge, als zuweilen in letzterer Zeit zu bemerken gewesen!

Plauen, Jan. 1839.

Ernst Schmidt.

[723.] **Acht bis zehn gute und gangbare Verlagsartikel**, welche namentlich für einen Anfänger, der einen Verlag begründen will, sehr zweckmäßig sein dürften, sollen verkauft werden. Adressen werden unter der Chiffre W. S. durch die Redaction dieses Blattes erbeten.

[724.] **Großes Antiquar-Lager.**

Die F. Ferstl'sche Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz

wünscht ihr ganzes Sortiment-Antiquar-Lager von **un- und eingebundenen Büchern** aus allen Sprachen und Wissenschafts-Fächern von **1799 bis zurück zur Erfindung der Buchdruckerkunst**, auf dem **kürzesten Weg** an den **bis Ostern 1839**